

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Zum Geleite.

Dieses Buch schildert eine Episode aus dem Kriegserleben eines der ruhmvollsten deutschösterreichischen Regimenter; eine Episode, gesehen aus dem schmalen und doch überwältigenden Blickfelde des Mitkämpfers und Mitopferers. Der Verfasser ist ein richtiger Sohn seiner wundervollen deutschen Heimat. Und Erdgeruch haftet auch der Truppe an, in deren Reihen er kämpfte, den Gebirgsbauern aus dem Salzburgischen, den Landleuten aus Österreich ob der Enns. Wer in der Mitte dieser Wackeren focht, der trug stets auch ein Stück Heimat mit sich, gleichgültig, ob er in den Sand- und Waldebenen des Nordostens, in den Grenzgebieten Welschtirols oder in den venetianischen Landen der großen Sache diente. Diese tiefe Verbundenheit mit der Heimaterde klingt auch aus jeder Zeile dieses Buches wieder.

Nur eine knappe Spanne Zeit wird von der Schilderung erfaßt: vier Monate des Jahres 1916 gegenüber den zweiundfünfzig, die insgesamt von dem furchtbaren Ringen ausgefüllt waren! Aber die Tiefe dieses engumfristeten Erlebens wiegt mehr als das Dasein von hundert Alltagschicksalen!

Ein herrlicher Rahmen ist um die Handlung gelegt: Frühling und Sommer in dem reich bewegten Hochland von Biellgereuth, an der Ausgangspforte der Südtiroler Bastion. Und ergreifend Großes spielt sich auf dieser Bühne ab. Österreichs glorreiches Heer erhebt sein Vergeltungsschwert wider einen Feind, der ein Jahr hindurch in fünf gewaltigen Schlachten vergeblich die Tore am Isonzo, die Tore nach Triest, Laibach und Wien einzuschlagen versucht hat.

Und der Verfasser kämpft und blutet inmitten seines herrlichen Regiments immer dort, wo die Esse der Schlacht am heißesten glüht. Er verschmäht es, in seinem Bericht darüber große Worte zu machen. Schlicht und anspruchslos, wie er im Angesichte des Todes seine Pflicht erfüllt hat, schreibt er auch